

Erfahrungsbericht
Master Auslandsemester an der
Singapore Management University (SMU)



Mein Auslandssemester an der SMU war eines der besten Erfahrungen meines Lebens und würde ich jedem weiterempfehlen.

Vorbereitungen:

Zu beachten ist, dass das Leben in Singapur sehr teuer ist, sowohl die Miete als auch die Lebenshaltungskosten. Somit sollet einem bewusst sein, vorher Gels anzusparen. Außerdem ist eine Master- oder Visacard sehr hilfreich. Mit der DKB konnte ich überall in Asian umsonst abheben, beziehungsweise habe ich die Kosten erstattet bekommen. Die SMU versichert einen auch mit und stellt eine kleine Arztpraxis auf dem Campus zur Verfügung. Für Wochenendreisen oder allgemein das Reisen nach dem Semester sollte eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen werden. Dafür eignen sich die Debeka oder Hanse Merkur. Das internationale Büro steht jederzeit für alle Fragen zur Verfügung und antwortet immer sehr schnell. Es ist alles sehr gut organisiert und man wird immer über wichtige Termine rechtzeitig informiert zusätzlich. Nach der Zusage bekommt man unglaublich viele E-Mails und Dinge die erledigt werden müssen, aber auch ist alles sehr gut erklärt und es hat bei mir reibungslos funktioniert. Diese Phase ist die intensivste, aber wenn ihr das hinter euch habt, funktioniert bei der Ankunft in Singapur auch alles wunderbar. Zusätzlich wird eine Facebookgruppe mit allen Austauschstudenten von der Abteilung erstellt, was die gemeinsame Wohnungssuche bzw. den Informationsaustausch erleichtert.

Da ich im SS nach Singapur gegangen bin, müsst ihr beachten eure Flüge rechtzeitig zu buchen, da es um Weihnachten doch sehr schnell teurer wird.

Die Wohnungssuche beschäftigt einen schon sehr früh, allerdings würde ich jedem empfehlen 3-4 Tage vorher anzukommen im z.B. Green Kiwi Hostel zu schlafen (da lernt man auch sehr schnell alle anderen Austauschstudenten kenne) und die Wohnungen zu besichtigen. Die Termine würde ich von Deutschland aus vereinbaren. Ich hatte von einer Kommilitonin, die ein Semester vorher in Singapur die Telefonnummer von ihrem Agenten bekommen. In Singapur läuft nämlich alles über Agents. Ich hatte am 1. Tag 3 Besichtigungen und abends bereits den Vertrag für mich und meine Mitbewohnerin unterschrieben. Den 3. Mitbewohner habe ich gleich am nächsten Tag kennengelernt. Die meisten Austauschstudenten wohnen in Condos, mit Pool, Fitness Center und Sicherheitsservice. Außerdem teilen sich viele Studenten ihre Zimmer. Ich und meine Mitbewohnerin wollten dies nicht und haben deswegen ein wenig mehr gezahlt. Die Unterkunft ist das teuerste in Singapur, sich ein Zimmer zu teilen kann bis zu 1000SGD kosten. Wir haben pro Zimmer 1200SGD gezahlt. Die Nähe zu einer MRT Station ist auf jeden Fall ein Entscheidungskriterium, womit man einfach zur Uni kommt. Ich würde alles im Zentrum empfehlen (z.B. Dhoby Ghaut, Orchard, Little India, Bugis, Newton, Stevens), da sie SMU auch dort liegt.

Ich habe mir am Flughafen direkt eine Pre Paid Sim Karte geholt, die man in allen 7/11 Shops oder Supermärkten aufladen kann. Die MRT Karte habe ich auch direkt am Flughafen an der MRT Station 12 SGD gekauft. Dabei sind bereits 7SGD drauf. Aufladen kann man diese überall in den MRT Stationen. Mit dieser Karte kann Bus gefahren werden, in der Uni gedruckt, kopiert und sogar im Supermarkt einkauft werden.

Unileben:

Die SMU ist eine der besten Universitäten in Südostasien, das macht sich bei der Ausstattung aber auch am Arbeitspensum bemerkbar. Ich war mit drei Kursen gut ausgelastet. Ich habe die Kurse „Enterprise Analytics for Decision Support“, „High Performance Warehousing & Fullfillment“ und „The Politics of Water in Asia“ belegt. Alle Kurse waren sehr interessant und gut, aber auch sehr zeitintensiv. Es werden sowohl mündliche Mitarbeit, diverse Abgaben, Projektarbeiten und Prüfungen in die Bewertung mit einbezogen. Der Workload ist definitiv höher als an der Viadrina, aber auch machbar. Zu beachten ist, wenn man am Wochenende Reisen möchte, wie eigentlich alle Austauschstudenten, sollte keine Kurse am Montag und

Freitag belegen. Für die Frauen noch zu beachten, mittwochs ist in Singapur Ladies Night, wo alle Frauen in die schönsten Bars, Rooftops und Clubs freien Eintritt und freie bzw reduzierte Getränke bekommt, somit sind donnerstags morgen Veranstaltungen eventuell auch ungünstig.

Etwas anstrengend ist Das Bietsystem BOSS vorab, wobei man mit virtuellen 100 \$ um seine Kurse bietet und dies erfordert eine Strategie. Ich habe mir vorher die Höchstgebote der letzten Jahre angeschaut und danach geboten (Seite bekommt ihr in einer der Emails). Es gibt verschiedene Runden und letztendlich musste ich nur 1 Kurs ändern, weil da überboten wurde.

Die Sportangebote an der SMU ist auch sehr groß, ich war beim Tennis und Volleyball. Die Teilnahme am Buddy Programm und Host Programm ist sehr zu empfehlen. Ich wurde z.B. zum Chinese New Year zu ihrer Familie eingeladen worden und konnte viel über die Arbeitswelt, das Leben und viele schöne Ecken in Singapur kennenlernen.

Außerdem habe ich öfters die Möglichkeit übers Wochenende zu Reisen. Die Lage Singapurs ist unglaublich gut, um die anderen Länder in Süd-Ost Asien zu bereisen Bali, Langkawi etc. sind für 20-40€ zu erreichen.

Das Leben in Singapur ist ganz anders und Essen gehen in den Foodcourts ist definitiv billiger als zu Hause zu kochen. Rund um die Uni gibt es Rabatte für Studenten und viele Essensmöglichkeiten sowie einen Foodcourt in der Uni.

Silvester auf Sentosa ist ein absoluter Spaß und viel besser als am Marina Bay. Außerdem würde ich es empfehlen in die Theatres on the Bay – The Esplanades einmal ins Ballet, Theater oder zum Konzert gehen.



Fazit:

Singapur ist eine wunderschöne Stadt mit vielen kulturellen Einflüssen und die Architektur der Gebäude ist faszinierend. Ich habe Freundschaften mit Leuten von der ganzen Welt geschlossen, internationale Erfahrungen gesammelt, sehr viel gelernt und Asien erkundet. Außerdem habe ich an das Austauschprogramm eine Asienreise angeknüpft, weil ich von Kultur, Landschaft und den Menschen völlig begeistert bin.

